

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Heide nordwestlich des Lanckhofs-Soll						X								0 5 0 6 - 1 2 4 - 4 0 2 9							
Standort /Geologie																					
Welliger Sander in der Schwinzer Heide																					
Naturraum Krakower Seen- und Sandergebiet														Luftbild-Nr.							
4 1 1														1 8 6 - 0 3 6 5							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha				Bild-Nr.					
Parchim						Dobbertin						Länge in m				1 8 0 6					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m									
11357												max. Breite in m									
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						Film-Nr.				Bild-Nr.					
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP 1 FiB						BR FFH-Geb. 1				Wald-Totalreservat					
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code T Z T B L S O V D																					
% 9 0						5 5															
Vegetationseinheiten																					
Heidekraut-Heide, Brombeer-Besenginstergrüpp																					
Habitats + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Heidekrautbestand auf welligem Sander nordwestlich des Lanckhofs-Soll in der Schwinzer Heide. Zwei Sandwege kreuzen das Biotop und teilen es in drei Flächen. Die Besenheide wächst großflächig und dicht. Kleinere Lücken werden von Drahtschmiele, Silbergras, Sandsegge, Pillensegge, Kleinem Sauerampfer, Glashaartragendem Widertonmoos und Flechten besiedelt. An der Nordspitze hat sich kleinflächig Brombeer-Besenginstergrüpp breit gemacht. Am Südostrand drängt verstärkt Kiefer in das Biotop. Sie sollte bis auf wenige prägende Exemplare beseitigt werden, damit der eindrucksvolle Heidebestand längerfristig bewahrt und die reizvolle Biotoptage besser zur Geltung gebracht werden kann.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops X Umgebung relativ störungsarm																					
X gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
Y L S keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Z M K																					

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 5 0 6 - 1 2 4 - 4 0 2 9					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		g trocken		eben		N	
Torf, degradiert		g oligotroph		mäßig trocken		g wellig		NO	
Antorf		k mesotroph		wechselfeucht		k kuppig		O	
g Sand		eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		feucht		k Berg / Rücken		S	
Lehm				sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
				quellig		Senke / Strecksenke			
gestörter Boden						Kerbtal			
						Sohlental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g		k g			
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		g Trockenbiotop			
g keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		g Nadelwald		Straße, Parkplatz			
Nutzungsart				Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage			
k g				Gehölz		Gewerbe / Industrie			
Acker		Bodenentnahme		Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage			
Wiese		Verkehr		Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung			
Weide		sonstige Nutzung:		Graben		Spülfeld / Halde			
forstliche Nutzung						Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Calluna vulgaris									
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Pinus sylvestris									
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Avenella flexuosa		Betula pendula		Carex arenaria		Carex leporina			
Carex pilulifera		Cladophora spec.		Corynephorus canescens		Polytrichum piliferum			
Rubus fruticosus		Rumex acetosella		Sorbus aucuparia					
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 18.06.1996			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-Steinbach						Foto: 2		Folgeseiten: 0	